Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 93. Mittwoch, den 19. April 1848.

Donnerstag, den 20. April (Gründonnerstag) predig. in nachben. Kirchen:

St. Marien. Vorm. 9 Uhr Herr Diac. Müller. Mittwoch, den 19. und Donnerstag den 20. April, Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Johann. Vorm. 9 Uhr Herr Diac. Hepner. Mittwoch, den 19. April, Mittags 12½ Uhr Beichte.

St. Katharinen. Vormittag Herr Pred.-Amts-Cand. Kahle.

St. Trinitatis. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dr. Scheffler. Mittwoch, den 19. April, Mittags 12½ Uhr Beichte.

Heil. Leichnam. Vorm. 9 Uhr Herr Predig. Tornwald. Beichte 8½ Uhr und Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr.

Heil. Geistkirche. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Darreichung des heil. Abendmahls, Pred.: Herr Pred. v. Balitzki. Text: Luk. XXII., 14—21. Thema: das letzte Mahl Jesu, ein Bundesmahl für Alle. Heute Mittwoch, 2 Uhr Nachmittags, Vorbereitung.

Evangelisch-lutherische Kirche. Abends 7 Uhr Pred. u. Abendmahl Herr Past. Dr. Kniewel. Beichte Mittwoch, den 19. April, 2 Uhr Nachm. in der Kirche.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. April 1848.

Herr Partikulier v. Kendell aus Dresden, die Herren Kaufleute Bader aus Berlin, Jahn aus Memel, log. im Hotel du Nord. Frau Dr. Wilhelmine Domke aus Schwetz, Herr Opernsänger Julius Jäkel aus Posen, Herr Kaufmann Blad, aus Mainz, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gasthofbesitzer Riemer aus Elbing, Herr Pfarrer Hartwig aus Marienburg, log. im Deutschen Hause. Herr Administrator Schmidt aus Kobissau, die Herren Kaufleute Baumbach aus Elbing, Kauenhofen und Herr Stud. Telle aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Abschreiber können beim unterzeichneten Kollegio beschäftigt werden. Desfalsige Meldungen wird Herr Bureau-Vorsteher Lyncke annehmen.
Danzig, den 15. April 1848.
Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Literarische Anzeige.

2. So eben hat begonnen eine Wochenschrift:

Der Weltbürger,
Blätter für die gesellschaftliche Wohlfahrt
des
Handwerker- und Arbeiterstandes.
Herausgegeben von
Dr. Sigmund Frankenberg.
Leipzig bei Ch. E. Kollmann.
Wöchentlich 1 Bogen groß Quart. Vierteljährlich ½ Rthlr.

Mit warmer Vorliebe für den nützlichen Stand der fleißigen und betriebsamen Gewerke aller Art und deren Betriebsgenossen, will der Verfasser in vorstehenden Blättern die große Frage der Arbeit und des Lohnes ihrer Löhnung entgegenzuführen versuchen, unter steter Berücksichtigung dessen, was im In- und Auslande über diesen Gegenstand verhandelt oder gewirkt wird.

Für den geringen Preis von 1¼ Sgr. wöchentlich wird Jedermann im Stande sein sich diese Belehrung zu verschaffen.

Die erste Nummer wird in allen Buchhandlungen unentgeldlich abgegeben, nur wer die Fortsetzung wünscht, zahlt vierteljährlich ½ Rthlr.

In Danzig bei **B. Kabus,** Langgasse No. 515.

Anzeigen.

3. Mein Comtoir und Wohnung ist Jopengasse No. 607.
Carl Ferd. Schneider.

4. Der Herr, welcher vor mehreren Tagen durch seinen Diener eine Offizier-Rangliste auf einen Augenblick von mir leihen ließ, wird ersucht mir solche zurückzusenden.
Henneberg, Lieut. u. Rechsfr.

5. Mit dem 1. Mai beginnt in meiner Töchterschule der neue Cursus. Zur nähern Rücksprache bin ich in den Vor- und Nachmittagsstunden bereit.
A. H. Meck, geb. Eggert, Heil. Geistgasse 919.

6. Ein alter Spitzhund, auf den Namen „Nilo" hörend, löwenartig beschoren, hat sich verlaufen. Der ehrl. Wiederbringer erh. 4. Damm 1531. e. g. Bel.

7. Pensionaire finden freundliche Aufnahme, sowie Nachhilfe in allen Schulwissenschaften und gründlichen Unterricht in der Musik Beutlergasse 614.

8. Kemperhof-Galopp 5 sgr. ist Töpferg. 20. z. hab., das. ist e Piano z. vm.

9. Die aus der **Stadtbibliothek** entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines hochedlen Rathes gemäß, am 15ten, 19ten oder 22sten d. M. zur Revision dahin wieder abzuliefern.

Am 13. April 1848. Dr. Löschin.

10. Königlich Sächsische

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Aus dem über das Jahr 1847 erschienenen Berichte dieser Anstalt sind die nachfolgenden Resultate entnommen, aus welchen hervorgeht, wie dieselbe eine immer größere Ausdehnung erlangt, aber auch dagegen durch Auszahlung versicherter Capitalien den Beweis geliefert hat, wie wohlthätig der Einfluß auf die Hinterbliebenen ist, wenn der Versorger auf eine Lebensversicherungs Police Bedacht hatte. Denn unter den verstorbenen Mitgliedern sind zuverlässig Viele, deren Hinterlassene ohne die Hilfe der Kasse in Dürftigkeit versetzt worden wären.

Versicherungsanträge . . .	489	mit	549,300	Thlrn.
Abgeschlossene Versicherungen	389	»	404,000	»
Sterbefälle	112	»	126,100	»
Mitgliederzahl überhaupt .	4419	»	5,258,000	»
Jahres-Einnahme			260,630	»
» Ausgabe			132,483	»
Gesammtfonds			894,960	»

Nähere Auskunft und Anmeldung zu Versicherungen bei

Theodor Friedr. Hennings,
Agent,
Langgarten No. 228.

11. **Die unterzeichneten Waarenmäkler empfehlen** sich den Herren Holzhändlern ganz ergebenst zur Abhaltung vorkommender Auctionen von Holzwaaren, wozu denselben das Recht gleich den Getreidemäklern zusteht, was in der neueren Zeit in Vergessenheit gekommen zu sein scheint.

Grundtmann. Meyer. Momber. Richter.

12. Musikaufführung am Charfreitage.

Die Aufführung meines neuen, von Dr. C. H. Bresler gedichteten Oratoriums „**Das Gedächtniss der Entschlafenen**" findet, unter Mitwirkung der besten hiesigen Gesangs- und Orchesterkräfte, übermorgen am Charfreitage, den 21. im Artushofe statt. Anfang präcise 4½ Uhr Nachmittags. Der Königl. Sächsische Hof-Opernsänger Herr Dettmer hat die Ausführung der Basspart, Hr. Duban die Tenorpart. gefälligst übernommen. — Billets à 15 Sgr. u. Texte à 2 Sgr. sind in der Handlung der Herren Röhr & Köhn auf dem Langenmarkte zu haben.

F. W. Markull, Königl. Musik-Director.

13. Sonnabend, den 22. April, Abends 7 Uhr, Generalversammlung im Casino, zur Aufnahme eines Sprechers und neuer Mitglieder. Der Vorstand.

14. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für die **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten N. H. Pantzer, Brodbänkengasse No. 711.

15. Ein erfahrner Oekonom, der 13 Jahre selbstständig große Güter mit dem besten Erfolge administrirt hat, sucht ein ähnliches Engagement. Offerten werden unter Chiffre D. G. vom Königl. Intelligenz-Comtoir entgegen genommen.

16. Ein großer Hausthürschlüssel, der in der Jopengasse gefunden und bei mir zum Verkauf angeboten wurde, kann abgeholt w. N. Lauser, Röperg. 460.

17. Herr Director Genée wird von mehreren Musikfreunden ersucht, die Oper „Martha" recht bald zur Aufführung kommen zu lassen.

18. Zur General-Versammlung

Mittwoch, den 26. April c., Mittags 12½ Uhr,

werden die Mitglieder der Ressource-Concordia hiemit durch das Comité eingeladen.

19. **Tägliche Reisegelegenheit nach Elbing** m. Anschluß a. d. Dampfschiffe nach Königsberg. Näh. Fleischerg. 65. b. Schubart.

20. Töpferg. 57. ist zum Mai ein Logis zu vermiethen, 2 Stuben u. Kabin., Küche pp. auch 3 Kachelöfen billigst zu verkaufen.

21. Zwei Capitalien von verschiedenen Summen, welche zur ersten Stelle eingetragen stehen, habe ich im Auftrage mit Verlust zu cediren.

Kohn, Brodbänkengasse No. 666.

22. Ich wohne jetzt Beutlergasse 615. und bitte ein geehrtes Publikum mich auch ferner mit Aufträgen zu beehren. C. Kauer, Porzellanmaler.

23. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, d. 20. d., 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr freie Discussion.

Der Vorstand d. Danz. Allg. Gewerbevereins.

24. Mit dem jetzt beginnenden Sommersemester erlaube ich mir meine Elementar-Schule für Mädchen Einem resp. Publikum zu empfehlen. Mit der Versicherung ernster Sorgfalt für die mir anvertrauten Schüler ersuche ich die geehrten Eltern, welche mir ihre lieben Kinder zuführen wollen, sich baldigst bei mir zu melden. Laura Schulz, Tobiasgasse No. 1560.

25. Constitutioneller Verein.

Die Mitglieder versammeln sich heute Abend 7 Uhr im Saale des Hotel du Nord. Auf der Tagesordnung befinden sich: 1) Berathung eines Entwurfes zum Grundgesetz des Vereins. 2) Die bereits in der letzten Sitzung mitgetheilten Anträge des Regierungs-Raths Schaper.

Der Entwurf zum Grundgesetz kann von heute früh 9 Uhr im Hotel du Nord von den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigung der Karte in Empfang genommen werden.

Danzig, den 19. April 1848. Das provisorische Comité.

26. Um Irrungen zu vermeiden und Personen nicht unnütz zu bemühen, zeige hiedurch an, dass ——— freiwillig ausgeschieden, ——— ich **nicht mehr** Mitglied des hiesigen Magistrats-Collegii bin.

Danzig, d. 18. April 1848. Friedrich Wilhelm Schönbeck,
Buttermarkt No. 2089.

27. 1 Rthlr. Belohnung
demjenigen, der eine am 16. d. auf dem Wege von Langgarten, über Schäferei, nach der Weichsel verloren gegangene, mit weißen, und blauen Steinen besetzte Broche an der Weichsel No. 20 abliefert.

28. 2 Thaler Belohnung
demjenigen, der eine kleine, weiße junge Wachtelhündin mit schwarzem Kopf, die vor etwa 3 Wochen sich verlaufen hat, nach der Breitgasse No. 1917. 2 Trepp. hoch bei Rosenthal wiederbringt. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

29. Das 4. Inftr.-Regt. hat circa 3000 Stück deutsche Helm- und ebensoviel Mützen-Kokarden, von gepresstem Leder und lackirt, zu beschaffen. Lieferungs-Unternehmer können sich beim Lieut. und Rechsfr. Henneberg, Fleischergasse No. 50. melden, wo die näheren Bedingungen zu erfahren u. d. Proben zur Ansicht lieg.

30. **Stroh**- u. Bord Hüte w. v. 4sgr. an gewasch., moderniſ. p p Fraueng. 902.

31. Circa Einhundert Morgen Culmisch gute Werderwiesen, zum Dominio Herrengrebin gehörig, sollen zur Nutzung für dieses Jahr in einzelnen Parzellen von 2 bis 10 Morgen

Montag, am 15. Mai, Vormittags um 10 Uhr,

im Wirthschaftshofe zu Herrengrebin an den Meistbietenden verpachtet werden.

Das Dominium.

32. Repertoir.

Donnerstag, den 20. April. Letzte Gastdarstellung des Herrn Schneider und zum Benefiz für denselben: Fröhlich. Kom. Liederspiel in 2 Akten von L. Schneider. Musik von mehreren Componisten. (Herr Schneider: Fröhlich.) Hierauf: Deutschlands Freiheit. Gedicht von Reiniger, Musik von Lindpaintner und gesungen von Herrn Dettmer. Sodann: Römische Volkshymne auf Papst Pius IX., gesungen vom gesammten Sängerpersonale. (Die Texte der Gesänge werden im Theater unentgeltlich verabreicht.) Zum Beschluß auf vielfaches Verlangen Der Kurmärker und die Pikarde. (Herr Schneider: Landwehrmann Schulze.)

Freitag und Sonnabend kein Theater.

Sonntag, den 23. April. Zum 1sten Male: Prinz Eugen der edle Ritter. Oper in 3 A. von Gustav Schmidt. (Herr Dettmer: Jacob Benys, Wachtmeister beim Regimente Brandenburger Dragoner.)

F. Genée.

33. Außerhalb des hohen Thores, in der Nähe der Sandgrube, ist eine goldene Brosche gefunden worden; der Eigenthümer erhält sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren Breitgasse No 1233. zurück.

34. Ein auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek eingetragenes Kapital von 600 rtl. soll cedirt werden. Näheres Johannis- und Neunaugengassen-Ecke No. 1372. bei Schneidermeister Weinholdt.

35. Die Niederlage der Damenschuhe u. Herrenstiefel, früher Vorstädtschen Graben 2080, ist jetzt Röpergasse No. 473. Bestellung. werd prompt ausgeführt.

V e r m i e t h u n g e n.

36. Die Obergelegenheit in dem neuen Hause an der Allee ist im Ganzen oder getheilt mit eigener Thüre und Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere in Neuschottland No. 1.

37. Pfefferstadt 225, eine Treppe hoch, ist ein freundliches Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen Das Nähere Baumgartschegasse No. 205.

38. Brodbänkg. 693. s. mehr. Zimmer, einzl. auch im Ganzen, mit oder ohne Meubeln u. nöth Zubehör, wie ein Geschäftslok. zu verm. u. beliebig zu bezieh.

39. Altstädtschen Graben 376—79. sind einige Quartiere, aus 4 bis 5 zusammenhängenden Stuben 2c. bestehend, mit auch ohne Pferdestall, zum 1. Mai o 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst bei A. Pasdach.

40. Eine Wohnung, bestehend aus zehn heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzgelaß 2c. nebst Pferdestall, Wagenremise u. Heuboden, wie auch ein nahe beim Hause gelegener Garten soll vom 1. Juli d. J. anderweitig vermiethet werden. Das Nähere Pfefferstadt No. 121.

41. Fischmarkt 1849. ist 1 Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

42. Langenmarkt, in der Rathsapotheke, sind in der obern Etage 2 Zimmer nebeneinander mit oder ohne Meubles sogleich zu vermiethen. Näheres in der 2ten Etage zu besprechen.

43. Ein Häuschen mit Bleichplatz. Brunnenwasser und Trocken-Boden, besond. f. e. Wäscherin geeignet, ist von Michaeli zu verm. Näh. Fischm. 1611.

44. Altst. Graben 443. ist eine fr. Vorderstube u. Kab. an einz. Personen sofort zu verm.; zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch.

45. Holzmarkt 1339. ist ein freundl. Zimmer mit Meub, auch mit Beköst z v.

46. Glockenthor No. 1951. ist ein meubl. Vorder-Stube billig zu verm.

47. E. freundl. meubl. Stube u. Kabinet ist zu vermieth. Heil. Geistg. 986.

48. Zwei freundliche Zimmer mit allem Zubehör sind Kassubschenmarkt 880. z. v.

49. Vorst Graben No 2055 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Boden und Stall zu 8 Pferden, derselbe auch getheilt zu 4 Pferden, zu vermiethen.

50. Ein freundliches Zimmer ist mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen Langgarten No. 252.

A u c t i o n.

51. Dienstag, den 25. April 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

150 Mille Land-Cigarren in 1/10 Kisten und los,
30 „ echte Virginer-Cigarren in 1/10 Kisten,
1 Partie alte abgelegene Cigarren mittlerer und feinerer Sorten, welche Behufs der Räumung zu sehr billigen Preisen zugeschlagen werden sollen.

Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Umstände halber soll **Langgasse № 373.** ein vollständiges Waarenlager innerhalb 14 Tagen zu den auffallend billigsten Preisen ausverkauft werden Bestehend in verschiedenen Tuchen, Buckskins und Westenzeugen, ferner fertige Herren-Röcke, Palitots, Sackröcke, Beinkleider und Westen, in verschiedenen Stoffen, Sommerröcke, Schlafröcke, feine Berliner Mützen und Hüte, Regenschirme in Seide und Baumwolle, Franz. seidene Halstücher, Shawls und Cravatten, weiße und coul. Hemden, sowie eine große Auswahl **Damen-Mäntel und Bournusse** in Seide und Cachemir und in andern ganz modernen Zeugen nach dem neuesten Schnitt und sauber gearbeitet.

53. Unser reichhaltiges Lager mit leinenen Oberhemden, weißen und bunten Shirting-Oberhemden, Nacht- oder Unterhemden, Damen-, Mädchen- und Knabenhemden, Unterjacken und Beinkleidern, Strümpfen, Sokken, Chemisetts, Kragen und Manschetten können wir in vorzüglicher Qualität und jeder Façon zu den billigsten Preisen empfehlen.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

NB. Auf jede und beliebige Art Wäsche werden Bestellungen angenommen, prompt und bestens ausgeführt.

54. Die neuesten Hüte in Filz und Seide sowie verschiedene Herren- und Knaben-Mützen empfiehlt

die Tuch- u. Herren-Garderobeh. v. Carl Müller, Langg. 515. Saal-E.

55. Malzkeime zur Fütterung der Schweine und Gerstabschöpfsel für's Federvieh billig zu haben Pfefferst. No. 121.

56. Verschiedene **Stickereien** und andere **Weißwaaren-Artikel** empfiehlt zu billigen Preisen

C. T. Wehrmann,
Wollwebergasse No. 1993.

57. Zum bevorstehenden Grün-Donnerstage empfehle ich mein Lager guten alten Meth zum Preise von 10, 8 u. 6 Sgr. pro Flasche excl. Flasche, und stark eingekochten Kirschensaft p. ½ Quart 3 Sgr. J. Löwens, Wittwe,
Altstädtschen Graben No. 1291.

58. **Französischer Düngergyps zu ermäßigtem Preise** ist zu haben bei J. G. Domanski, Langgarten No. 68.

59. Alle Sorten in Oel geriebene Farben, Dicht-Werg und Bamberger Pflaumen, sehr schöne Frucht, verkauft billigst J. Mogilowski, am Heil. Geistthor.

60. Petersiliengasse No. 1491 sind zwei Paar gute Milcheimer und mehreres Milchgeschirr zu verkaufen.

61. **Elegante Marquisen und Anglaises empfiehlt**
Carl Müller, Langgasse 515.

62. **Strohhüte zu Fabrikpreise.**
Da nur noch einige Dutzend von den hier zum Verkauf gestellten billigen Strohhüten, bestehend aus Italiener- und Bordürenhüten, nach neuestem Façon, übrig geblieben, so sollen dieselben hier ausverkauft werden bei
J. Könenkamp, Langgasse 520.

63. Die modernst. **Spazierstöcke** empf J. B. Oertell u. Co, Langg. 533.

64. Da ich beabsichtige ein neues Lager von Körben in Kurzem herbeizuschaffen, so verkaufe ich meinen ganzen Vorrath unterm Kostenpreise, und welche von diesen Gegenständen veraltet, äußerst billig. H. S. Cohn, Langgasse No. 392.

65. Trauringe von Silber und doppelt vergoldet, so schön als Dukatengold, à 20 sgr. empf. Emanuel, Goldschmiedegasse 1081. v. d. Hl. Geistg. d. 3. Haus.

66. Ein Kram-Repositorium nebst Schaalen und 6 Thee-Dosen, sowie ein Zelt nebst Gestell ist b. zu verk. Langgarten 85.

67. Zu den bevorstehenden Festtagen erlaube ich mir auf eine Auswahl guter feiner Backwaaren, Mandelpretzel ꝛc. aufmerksam zu machen, wie ich auch die jetzt schon sehr gangbaren Ostereier und andere feine Desserts noch bestens empfehle. Julius Zimmermann, Conditor,
Jopengasse 735.

68. Die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse, empfiehlt **extrafeine Seiden- und Filz-Hüte, Mützen** für Herren und Knaben in den neuesten Formen. Sehr hübsche coul. Halstücher, Schlipse und ostind. Taschentücher, sowie ihr **Lager von Tuchen und Buckskins zum äußerst billigen Preise.**

69. Zwei braune Tuchröcke, 1 schwarzer Frack, 1 Turnanzug, 2 Westen und einige Unterkleider, Alles gut erhalten, und passend für einen jungen Menschen von 15—16 Jahren, sind zu verkaufen St. Catharinen-Schule No. 367.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 93. Mittwoch, den 19. April 1848.

59. Ganz neue elegant gearbeitete Sophas, Sophatische, Schenkspinde und Armlehnstühle, ein altes mahagoni Schreibsecretair stehen zum Verkauf St. Catharinen-Kirchensteig No. 322. 1 Treppe hoch v.

60. Eine Parthie Roggen-Schrootmehl soll zum Preise von 1 Rthlr. pro Scheffel, gehäuft, verkauft werden Brodbänkengasse No. 674.

61. Schüsseldamm 939. sind junge Wachtelhunde käuflich zu haben.

62. **Ohrenmagnete** u. **Gehöröl** v. 20 u. 15 sgr. an, geg. Taubh., Harthörigk., Saus., Braus i. d. Ohr., Kopf- u. Zahnschmerz. z. h. Fraueng. 902.

63. Zum grünen Donnerstage empfehle sehr wohlschmeckende **Mandel-Kringel** zu ½, 1, 2½, 5, 7½ u. 10 sgr. J. Neumann, Langgarten No. 57.

64. 1 Paar neue feine schwarze Buksk.-Beinkleider, 1 silb. Repetir-Uhr, 1 gold. Schlangen-Ring u. Terz-Flöte s. äußerst billig zu verk. Scharrmachergasse 1977.

65. Feinen schlesischen Kleesaamen offeriren billigst

Emil Hildebrand & Co., Hundegasse No. 268.

66. Frische dicke Pflaumenkreide No. 1. 8 ℔ für 1 rtl. / No. 2. 10 ℔ für 1 rtl. Fraueng. 830.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Das den Johann Jacob und Maria gebornen Gehrmann — Vigoreschen Eheleuten gehörige, zu Böhmischguth unter der Hypothekenbezeichnung B. LIII. 10. belegene, aus Wohnhaus, Stall, Schmiede und Garten bestehende Käthnergrundstück, abgeschätzt auf 629 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Juli 1848, Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Am Sonntag den 9. April 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schriftsetzer Herr George Herrmann Czerwinski m. Jgfr. Juliane Marie Ramberger.

St. Johann. Der Bürger und Tischlermeister Herr Friedrich Arelius Winkler mit Jgfr. Auguste Juliane Wirth.

Der Schiffskapitain Herr Jacob August Jantzen mit Jgfr. Amalie Hulda Peterssen.

St. Catharinen. Der Bürger und Bäcker Herr Carl Ludwig Marth mit s. v. Br. Friederike Constantia Marx.

Der Bürger und Maurer Herr Julius David Kähling mit Jgfr. Henriette Wilhelmine Sudermann.

Der Arbeitsmann Herrmann Christian Fett mit s. v. Bt. Amalie Pauline Raschke.

St. Bartholomäi. Der Maurergeselle Wilhelm Gottlieb Schink mit Jgfr. Juliane Wilhelmine Wehrlein.

Der Bernsteinarbeiter Friedrich Wilhelm Constantin Herrmann mit Jgfr. Juliana Wilhelmine Grabowski.

Heil. Leichnam. Der Hauszimmergeselle im Danziger Gewerke und Eigenthümer Carl Gustav Ziem mit Jgfr. Henriette Florentine Wagner.

St. Peter. Der Böttchergeselle Johann Niklaß mit Jgfr. Henriette Gertrud Bartels.

St. Elisabeth. Herr Johann Gottlieb Adolph Krampff, Königl. Pr. Lieutenant a. D. und Oberbeamter bei der Telegraphie zu Berlin, mit Jgfr. Alexandrine Johanne Cassandra Nicolai.

Friedrich Robert Rennenkampf, Kanonier der Handwerks-Compagnie der 1. Artillerie-Brigade, mit der verwittweten Marie Louise Schulz, geborne Hoffmann, aus Königsberg in Pr.

Himmelfahrtskirche. Der Arbeitsmann Joh. Karl Bürger mit Anna Maria Kräft.

A n z e i g e.

68. Die 2te Quartett-Soirée findet heute Mittwoch, den 19. April, im Saale des Gewerbehauses statt. Programm: Quartett von Mozart D-moll. Quartett von Onslow B-dur. Quartett von Beethoven C-dur. No. 9. Billets sind an der Kasse, so wie in der Gerhardschen Buchhandlung und bei Hrn Nötzel zu haben. Anfang 6½ Uhr Abends. Denecke.

69. **Das Kreuz Christi**, e. Charfreitags- u. Abendmahl's-Betracht. von **Dr. Kniewel** (3te Aufl.) ist in der Homannschen Buchhdl. u. in der Dienerg. No. 140. für 1½ sgr. zu haben.

Berichtigung: Int.-Bl. No. 92., Annonce No. 49. ließ statt: **b l a u e n B ä n d e r n; B l u m e n B ä n d e r n.**

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 93. Mittwoch, den 19. April 1848.

An unsere Mitbürger!

Anfangs des vergangenen Jahres hat der hiesige Allgemeine Gewerbeverein eine Hilfskasse für Gewerbetreibende gegründet, um Gewerbetreibenden, die sich in augenblicklicher Verlegenheit befinden, Darlehne gegen Sicherstellung durch Unterpfand oder persönliche Bürgschaft, gegen fünf Prozent jährliche Zinsen und außerdem einem Beitrage zu den Verwaltungskosten von einem halben Pfennig für jeden Thaler und Monat zu geben. Möglichst kurze Fristen der Rückzahlung, erleichtert durch angemessene Theilzahlungen, sind Grundsatz. Die Verwaltung dieser Hilfskasse ist einem Vorstande anvertraut, bestehend aus einem Vorsitzenden, einem Kassenführer, einem Buch- und Schriftführer, den Stellvertretern dieser Personen und fünf Beisitzern, die vom Gewerbeverein jedes Mal auf ein Jahr gewählt werden.

Am Schlusse des Verwaltungsjahres legt der Vorstand dem Verein Rechnung, die dieser durch eine Commission prüft; die eingekommenen Zinsen werden nach Verhältniß der Einlagen an die Mitglieder der Hilfskasse vertheilt, ein etwaniger Ueberschuß aus den Beiträgen zu den Verwaltungskosten, zur Anlegung eines Reserve-Fonds verwendet.

Durch die freiwilligen Einlagen wurde ein Kapital von 1853 rtl. 10 sgr. zusammengebracht, und durch den mehrmaligen Umsatz wurde es möglich, im Jahre 1847 143 Darlehne im Gesammtbetrage von 3,978 rtl. 2 sgr. zu geben.

Am 1. Januar c. stand gegen Pfand und Bürgschaft aus	1847 rtl. 8 sgr. 6 pf.
Der baare Kassenbestand betrug	101 » 11 » 11 »
Summa	1,948 rtl. 20 sgr. 5 pf
Davon wurden den Actionairen die Zinsen ihrer Einlagen à 5 pro Cent mit	92 rtl. 20 sgr. – pf.
gezahlt, und blieb Bestand der Kasse . . .	1,856 rtl. — » 5 pf.
Seit Anfangs Januar c. stieg der baare Kassenbestand durch Zurückzahlungen auf	540 rtl.

Die Vorstands-Mitglieder brachten, um den vielen Darlehns-Gesuchen möglichst genügen zu

können, unter sich einen Vorschuß von . . 500 rtl.
auf und wurden 28 Darlehne im Gesammtbetrage von . . . . 1,040 rtl.
ausgegeben.

Um das segensreiche Wirken dieser Hilfskasse zu befördern, hat die Stadtverordneten-Versammlung 1000 rtl. zum Ankauf von Actien bewilligt. Dringend wünschenswerth aber erscheint es, den Capital-Fond dieser Kasse noch mehr zu verstärken, damit es den Männern, die getrieben vom edlen Gemeinsinn, sich mit praktischer Umsicht der Mühe der Verwaltung unterziehen, möglich werde, noch mehreren achtbaren Familien augenblickliche Hilfe leisten und viele derselben der gänzlichen Verarmung entziehen zu können.

Deshalb ersuchen wir unsere Mitbürger, die ja nie zurückbleiben, wenn es gilt, ein edles Unternehmen zu unterstützen, sich durch den Erwerb von Actien bei dieser Hilfskasse zu betheiligen.

Ein Verlust ist bei der praktischen Umsicht der Männer, die sich der Leitung der Sache unterzogen haben, kaum zu erwarten, im Gegentheil ein Zinsen-Genuß von fünf Procent gesichert und die Möglichkeit gegeben, kleine Summen von 3 rtl. 10 sgr. an, zu belegen und dadurch vielen achtbaren Gewerbetreibenden zweckentsprechende Hilfe zu verschaffen.

Danzig, den 18. April 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.